

FRANKFURTER STIFTUNG FÜR KREBSKRANKE KINDER

Forschen um zu heilen

Die „Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder“ wurde 1994 von Eltern erkrankter Kinder ins Leben gerufen. Ihre Hauptaufgabe sieht sie darin, auf höchstem wissenschaftlichem Niveau an den Ursachen sowie an neuen und besseren Behandlungsmethoden von Krebs bei Kindern und Jugendlichen zu forschen.

In Deutschland erkranken jährlich ungefähr 2.200 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre neu an Krebs. Damit ist Krebs die am häufigsten auftretende tödliche Krankheit in dieser Altersgruppe.

Die Kinderkrebsforschung hat in den zurückliegenden Jahren beachtliche Fortschritte gemacht. Heute können rund 80 Prozent der jungen Patientinnen und Patienten geheilt werden. Doch immer noch stirbt jedes 5. Kind an Krebs. Bestimmte Krebsarten haben weiterhin deutlich schlechtere Heilungschancen.

Die Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder verfolgt seit fast 30 Jahren die Vision, dass eines Tages alle krebskranken Kinder und Jugendliche geheilt werden können und eine Perspektive auf ein Leben ohne Spätfolgen haben.

Bei Kindern unterscheiden sich Krebserkrankungen in Häufigkeit, Art und Verlauf im Vergleich zu Erwachsenen deutlich. Deshalb konzentrieren sich im stiftungseigenen Forschungshaus zwei Forschergruppen auf die Fragen:

- Warum erkranken Kinder an Krebs?
- Wie können die Heilungschancen verbessert und Spätfolgen vermieden werden?

Das Interdisziplinäre Labor für pädiatrische Tumor- und Virusforschung untersucht beispielsweise, warum Krebszellen gegen eingesetzte Medikamente resistent werden und entwickelt daraus Strategien zu der Überwindung dieser Resistenzen.

Diese Forschungsarbeit erfolgt auf Basis einer von diesem Labor etablierten, weltweit einzigartigen Zellbank mit rund 2.500 chemotherapie-resistenten Tumorzellen (Resistant Cancer Cell Line (RCCL) Collection).

Durch die Aufrechterhaltung und Weiterführung dieser Zellbank wurden in enger Zusammenarbeit mit Kliniken wie dem Universitätsklinikum Frankfurt zudem neue prognostische Marker und Resistenzfaktoren entdeckt, die nun zu einer maßgeblichen Verbesserung der therapeutischen Möglichkeiten beitragen.

Das Institut für Experimentelle Pädiatrische Hämatologie und Onkologie forscht unter anderem nach den Ursachen, warum das von der Natur vorgesehene „Selbstmordprogramm“ für entartete Zellen bei Krebserkrankungen im Kindes- und Jugendalter nicht funktioniert. Aus den gewonnen Erkenntnissen können neue Therapien gegen Krebs entwickelt werden.

Bei allen Forschungsaktivitäten in unserem Forschungshaus liegt der Fokus auf den aktuellen spezifischen Erfordernissen einer Krebstherapie bei Kindern und Jugendlichen. Gemeinsam mit dem zertifizierten Kinderonkologischen Zentrum am Universitätsklinikum Frankfurt wird eine Vielzahl der innovativen und therapieunterstützenden Projekte umgesetzt.

Neben der überaus wichtigen Forschungsarbeit vergessen wir nicht den sozialen Aspekt, den eine Krebserkrankung für die jungen Menschen mit sich bringt. Insbesondere Jugendliche, die dank einer erfolgreichen Therapie die Krebserkrankung überlebt haben, sehen sich vor besondere Herausforderungen gestellt, wenn es um die Planung ihrer Zukunft geht. Häufig ist es schwierig für diese jungen Menschen einen Ausbildungsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden – sei es aufgrund bestehender Spätfolgen oder wegen Vorbehalten seitens des Ausbildungsbetriebs.

Zudem fördert die Stiftung das Deutschland Stipendium und lobt seit 2008 den Dr. Maresch-Klingelhöffer-Preis aus. Diese mit 10.000 Euro dotierte Ehrung zeichnet die beste Arbeit von jungen Nachwuchswissenschaftlern in der Kinderkrebsforschung und angrenzenden Fachgebieten aus.

Es bereitet uns immer sehr viel Freude, die jungen Menschen in einer wichtigen Phase ihres Lebens begleiten zu können und mitzuerleben, wie sie erfolgreich ihren beruflichen Weg gehen.

Damit wir uns weiterhin dafür einsetzen können, dass an Krebs erkrankte Kinder geheilt werden und sie eine Chance auf eine Zukunftsperspektive haben, brauchen wir die finanzielle Unterstützung von Spendern, Förderern und starken Kooperationspartnern. Die Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder hat aktuell einen jährlichen Finanzbedarf in Höhe von 4,8 Mio. € für ihre existenziellen Forschungsvorhaben.

Wir sind für jede Unterstützung dankbar!

Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder
Konturstraße 3 A , 60528 Frankfurt am Main
Tel. 069 678 665 – 0
E-Mail: kontakt@kinderkrebsstiftung-frankfurt.de
www.kinderkrebsstiftung-frankfurt.de

Spendenkonto:
Frankfurter Sparkasse – IBAN: DE43 5005 0201 1245 6354 40